

Rechberghausen, den 21.11.2019

## Resolution zur Industriepolitik im Landkreis Göppingen

**Mit Blick auf den angekündigten Produktions- und Stellenabbau in verschiedenen Unternehmen im Kreis Göppingen beschließen die Delegierten des SPD-Kreisverbands bei der Kreisdelegiertenkonferenz in Rechberghausen:**

### **Solidarität mit Beschäftigten**

Wir stehen solidarisch an der Seite aller Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Landkreis Göppingen, deren Arbeitsplatz durch mögliche Stellenstreichungen bedroht ist. Auch bei abflauernder Konjunktur darf der vorschnelle Stellenabbau niemals das Mittel erster Wahl werden. Denn die sehr gute Konjunktur der vergangenen Jahre wäre ohne das Engagement der Beschäftigten so nicht möglich gewesen – umso entschiedener treten wir dem Abbau von Arbeitsplätzen allein wegen konjunktureller Veränderungen entgegen.

### **Das Filstal muss Produktionsstandort bleiben**

Wir setzen uns weiter dafür ein, den Landkreis Göppingen fit für die Zukunft zu machen. Dabei ist vor allem von Bedeutung, den Strukturwandel in unseren Schlüsselindustrien aktiv mitzugestalten. Mit Tradition und Innovation werden die Unternehmen mitsamt ihren Beschäftigten auch in Zukunft der wirtschaftliche Motor unserer Region bleiben – dabei kommt es zuvorderst darauf an, die Beschäftigten mit ihrem Know-How in den Mittelpunkt zu stellen und ein Recht auf Weiterbildung zu sichern, damit alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gut für die Zukunft der Arbeitswelt gerüstet sind.

### **Für sichere Arbeitsplätze und innovative Zukunftskonzepte**

Bevor Arbeitsplätze vor Ort abgebaut werden, müssen erst alle anderen Maßnahmen geprüft werden. Unser Ziel ist es deshalb, mit innovativen Zukunftskonzepten sichere Arbeitsplätze zu erhalten – dazu müssen wir uns ehrlich fragen, ob das vergangene Jahrzehnt mit sehr guter Konjunktur ausreichend genutzt wurde, um für die Zukunft vorzusorgen.